

Der Schwäbische Albverein Besigheim wanderte zum Auftakt in heimischen Gefilden.

Eine Zeitreise in die fünfziger Jahre von Besigheim, veranstaltete die Ortsgruppe am letzten Mittwoch, zum Auftakt in die kommende Wandersaison. Die mit viel Hintergrundwissen und Humor vorgetragene Führung von Eberhard Geist zum Thema „Besigheim erleben“ bot eine historische Betrachtung von der Trikotfabrik Emella bis zum ursprüngliche Verlauf des Neckars. Die Wanderung bei der die Chronik von Besigheim im Vordergrund stand, wurde illustriert mit Bildern und Berichten. Die Teilnehmer erfuhren wissen wertee über die geschichtlichen Ereignissen von der Kindheit bis zum heutigen Tag. Bei den älteren Besigheimer Wanderer, auch als Urgesteine bezeichnet, die die geschichtliche Entwicklung von Besigheim in den Kriegs- und Nachkriegszeit authentisch miterlebt haben, wurden die Erinnerungen an das Baden im kleinen Neckerle so wie jugendliche Streiche mit unter wehmütig bis heiter lebhaft diskutiert. Beim letzten Abschnitt der Führung stand die damalige Textilfabrik, im Volkstümlichen Namen „Trikot“ im Fokus. Das stattliche Fabrikgebäude im Stil der Gründerzeit erlebte den Niedergang der Textilindustrie und wurde wegen der besseren Verkehrsführung abgerissen. Die Fabrik war ein bedeutendes Unternehmen in dem Generationen von Besigheimern und Leuten aus der Umgebung unter sehr sozialen Bedingungen Arbeit und Brot fanden. Ausklang der historischen Begehung in einem Besigheimer Lokal, mit dem Dank an den Wanderführer Eberhard Geist, war da nur noch Formsache.